

Rede AH-Leiter Georg Kammerer

Unsere AH wird 40 Jahre. Diese Tatsache wollen wir gebührend feiern. Ich darf euch alle sehr herzlich hierzu begrüßen

Besonders begrüßen möchte ich unseren Bürgermeister Thomas Reimer, der sich für uns Zeit genommen hat. Weiterhin darf ich den Sportreferenten der Stadt, Herrn Sebastian Rosenhammer und unseren Spielgruppenleiter, Herrn Hans Steiner sehr herzlich willkommen heißen. Neben der gesamten Vorstandschaft darf ich auch meine Vorgänger als 1.AH-Leiter – soweit mir derzeit bekannt - Josef Dürmeier, Lorenz Feigl, Josef Poll, Leonhard Süßbauer und Helmut Potje herzlich begrüßen. Nicht vergessen dürfen die weiteren Verantwortlichen werden. Nur mit einem vernünftigen Unterbau waren die erreichten Erfolge möglich. Ein herzliches Grüßgott gilt deshalb den Leitern unserer 2. AH Helmut Bäumler, Leonhard Süßbauer, Helmut Pirthauer und Helmut Potje. Genau so herzlich willkommen heiße ich die Leiter der Alten Liga Bernhard Rieger, Hans Weigl und Hermann Kaltenbrunner. Verbunden mit dieser Begrüßung ist natürlich auch der Dank an alle Funktionäre für Ihre Tätigkeit im Verein bzw. zum Spielbetrieb.

Nachdem die 25jahr Feier in einem größeren Rahmen im Jahre 1992 abgehalten wurde, wollten wir die 40jahr Feier mit einer sportlich – gesellschaftlichen Feier begehen. Den ersten Teil mit dem Fußballspiel haben wir bereits hinter uns gebracht. Ich hoffe dass es euch allen Spaß gemacht hat, ohne Kampf um Tore und Punkte mit Freunden gegen den Ball zu treten. Nach den Begrüßungsreden wird uns Josef Toth die Chronik vorstellen und die letzten 40 Jahre sportlich und gesellschaftlich etwas durchleuchten. Nach einem guten Essen hoffe ich, dass euch der Gesprächsstoff über das Thema Fußball nicht ausgehen wird. Ich darf mich bereits jetzt bei allen Bedanken, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben bzw. noch beitragen werden. Bevor ich nun das Wort an Steiner, Rosenhammer (Reimer) übergebe, wünsche ich euch allen ein schönes Fest und ein paar angenehme Stunden in geselliger Runde.

Danke!

Rede Spielführer und Chronikschreiber Josef Toth

Liebe Anwesende,
auch von mir ein herzliches Grüßgott. Es freut mich, dass so viele ehemalige und aktive Fußballer unserer Einladung gefolgt sind.

Bevor ich unsere AH-Chronik vorstelle, darf ich auf die sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten der letzten 40 Jahre eingehen. 40 Jahre Altherrenfußball zeigen, dass Fußballer, die das dreißigste Lebensjahr bereits überschritten haben, noch durchaus in der Lage sind, sportliche Höchstleistungen zu erbringen. Bestes Beispiel dafür ist die Erringung von 7 Kreismeisterschaften, die Niederbayerische Meisterschaft im Jahre 1991 und das Vordringen in das Halbfinale der Bayerischen Meisterschaft im Jahre 1992. Nur das optimale Zusammenspiel von Erfahrung, gepaart mit spielerischer, kämpferischer und konditioneller Überlegenheit hat diese Erfolge erst ermöglicht. Diese Erfolge sollen aber auch Ansporn für nachfolgende Fußballergenerationen sein.

40 Jahre Seniorenfußball bedeuten aber auch Integration und mannschaftliche Unterordnung. Einige Spieler haben einen Großteil ihres Lebens mit und um den Fußball verbracht. Mir jedenfalls hat der Fußball sehr viel gebracht. Neben dem sportlichen Ausgleich und dem Beisammensein mit Freunden stellt dieser Sport auch eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung dar.

Man darf allerdings nicht vergessen, dass unsere sportliche Betätigung nur möglich ist, weil ein Verein mit vielen freiwilligen Helfern dahinter steht. Deshalb gebührt an dieser Stelle auch der Dank unserer gesamten Vorstandschaft, den Platzwart und insbesondere unseren Betreuern. Gerade die Betreuer haben es durch ihre sichtbare, oft aber auch nicht sichtbare Arbeit möglich gemacht, dass wir Spieler frei von Aufgaben unserem Hobby nachgehen konnten.

Danken möchten wir auch Hans Steiner, der uns fast 30 Jahre als Seniorenspielleiter immer einen ordnungsgemäßen Spielbetrieb ermöglichte.

Der größte Dank gebührt aber sicherlich unseren Ehefrauen und Kindern, die viele Stunden ohne uns auskommen mussten.

Gerade die eben genannten Personen verdienen es, erwähnt zu werden. Sie alle haben es möglich gemacht, dass wir Spieler die letzten 40 Jahre frei von familiären oder organisatorischen Pflichten unseren Sport ausüben konnten. Deshalb könnt ihr auch einige Passagen dieser Rede im Vorwort zur Chronik nachlesen.

Nun aber zur Chronik selbst

Das Wort Chronik ist sicherlich für dieses Werk überzogen. Dieses Werk soll vielmehr ein chronologisches Anreihen der Ereignisse wiedergeben.

Diese Chronik stellt einen Einstieg und eine Basis dar. Sie soll die Grundlage bieten, um die Gesamtheit der Veranstaltungen rund um den Altherrenfußball darzustellen.

Das Erstellen einer Chronik braucht Zeit. Das vorliegende Exemplar soll deshalb auch eine Aufforderung an alle ehemaligen und aktiven Spieler sein, noch nach vorhandenem Bild- und Datenmaterial zu suchen.

Die Idee zum Erstellen reifte im Dezember 2006. Deshalb war es mir nur möglich, die Chronik der Alten Herren für die letzten 20 Jahre aus der eigenen Sicht und aus Unterlagen, die aus meinem Umfeld stammen, darzustellen. Ich beabsichtige, die Chronik mit dem Zeitraum 1967 bis 1986 zu vervollständigen. Dabei kann der nunmehr erstellte Teil II nochmals aktualisiert werden. Mir war wichtig, alle Höhen und auch alle Tiefen festzuhalten. Insbesondere die Erfolge der 90er Jahre mussten niederge-

schrieben werden. 7 Kreismeisterschaften, die niederbayerische Meisterschaft und der Einzug in das Halbfinale der Bayerischen Meisterschaft verdienen es, erwähnt zu werden. Mit 40 Jahre Altherrenfußball ist zunächst immer nur eine AH-Mannschaft gemeint. Es soll aber nicht vergessen werden, dass der Altherrenfußball über einige Jahre hinweg sogar mit 3 Mannschaften am Spielbetrieb teilgenommen hat. Die 2. AH wurde Mitte der 80er Jahre gegründet. Als ein starker Jahrgang aus jungen 30jährigen Spielern damals in die AH gewechselt war, konnten durch die Gründung der 2. AH auch die etwas älteren Spieler noch ihrem Lieblingssport nachgehen. Die 2. AH wurde die letzten Jahre mit einer Spielgemeinschaft Neustadt – Schwaig in das Spielgeschehen geschickt, ehe sie dann 1995 wegen Spielermangel aufgelöst werden musste. Jüngstes Kind in Altherrenfußball, so deren Leiter Bernhard Rieger, war die Alte Liga. Die Alte Liga nahm erstmals 1993 am Spielgeschehen teil. Die größten Erfolge feierte die Alte Liga mit den Meisterschaften in den Jahren 1997, 1998 und 2000. In der Spielgemeinschaft mit unserem Mittelzentrumspartner aus Abensberg musste die Alte Liga 2001 ebenfalls aus Spielermangel aufgelöst werden. Neben dem bedauerlichen Rückzug der 2. AH und der Alten Liga muss aber auch der Abstieg der 1. AH-Mannschaft aus der Bezirksliga im Jahre 2005 in seiner ganzen Breite zum Ausdruck kommen. Derzeit, so glaube ich, befindet sich unsere AH aber wieder auf einem aufsteigenden Ast. In der Kreisliga können wir heuer mit den Spitzenteam mithalten.

Auch im Vereinsleben haben sich die Alten Herren in dieser Zeit eingebracht. Beispielsweise sei die Mitarbeit beim Stadtfest, der wechselseitige Betrieb der Torwand, der Umbau der Regensburger Straße und die federführende Durchführung der Bewässerung an der Regensburger Straße und am Hartl-Platz erwähnt. Daneben betreuen viele AH-Fußballer unsere Schülermannschaften. Es ist sicherlich der richtige Weg, dass man das, was einem selber beigebracht wurde jetzt wieder an unsere jungen Fußballer weitergibt. Einzig die Funktionärstätigkeit im Verein lässt aus AH-Sicht möglicherweise zu wünschen übrig.

Dies soll zunächst nur ein kleiner Überblick und auch Einblick in den sportlichen und den gesellschaftlichen Bereich der AH sein. Im Laufe des Abends werden wir euch bei Einbruch der Dunkelheit noch eine Powerpoint-Präsentation vorführen. Dort sind in chronologischer Anreihung viele Bilder aus vergangenen Tagen zu sehen. Der ein oder andere wird sich hoffentlich wiedererkennen. Weiterhin haben wir Dank Fanny Kaltenbrunner ein Video von der 25 Jahr-Feier im Jahre 1992. Auf diesem Video werden sich einige –wenn auch damals 15 Jahre jünger- wiederfinden.

Zum Schluss meiner Ausführungen darf auch ich mich bei allen bedanken, die zum reibungslosen Ablauf in den letzten 40 Jahren beigetragen haben. Ich wünsche euch ein paar gesellige Stunden heute Abend und viel Spaß beim Stöbern in der Chronik.

Verbunden mit dem Wunsch, dass wir uns in 10 Jahren bei der 50 Jahr-Feier in der gleichen Besetzung wiedersehen, darf ich mich vorläufig verabschieden. Mir bleibt bloß noch, euch jetzt einen guten Appetit zu wünschen.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit.